

Vortragende / Co-Autoren / Moderatoren

- Dipl.-Ing. Nicole Bartenschlager**, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Mainz
- Dr. Karl Biedermann**, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Bonn
- Dr. Jan-Peter Born**, HVC Groep, Alkmaar, Niederlande
- Dipl.-Ing. Wolfgang Bräcker**, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim – ZUS AGG
- Dr. Karlheinz Brand**, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Mainz
- Dipl.-Ing. Wolfgang Butz**, Umweltbundesamt, Dessau-Rosslau
- Dipl.-Ing. Karl Drexler**, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
- Dr. Thomas Egloffstein**, ICP Karlsruhe,
- Dr. Klemens Finsterwalder**, Finsterwalder Umwelttechnik, Bernau a. Chiemsee
- Dr. Uwe Gauglitz**, BASF SE, Ludwigshafen
- Dr.-Ing. Roland Haubrichs**, LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Herten
- Dipl.-Ing. Hartmut Hangen**, HUESKER Synthetic GmbH, Gescher
- Christine Köneke**, Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V., Stuttgart
- Dr. Werner Müller**, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin
- OAR Klaus Nagel**, UM BW, Referat Kommunale Kreislaufwirtschaft, Abfalltechnik, Stuttgart
- Irene Priebs**, Disy Informationssysteme
- Dipl.-Ing. Axel Ramthun**, Göbel Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Büdelsdorf
- Dr.-Ing. Ernst Reuter**, IWA Ing.-Ges. für Wasser- und Abfallwirtschaft, Minden
- Dipl.-Ing. Martin Richter**, Contec Ingenieurgesellschaft für Energie und Umwelttechnik mbH, Herrenberg
- Dr. Daniela Sager**, Finsterwalder Umwelttechnik, Bernau a. Chiemsee
- Prof. Dr.-Ing. Franz Sänger**, iTN Hochschule Zittau/Görlitz
- Dr.-Ing. Jan Schröder**, G quadrat Geokunststoffgesellschaft mbH, Krefeld
- Dipl.-Ing. Katrin Schumacher**, ICP, Karlsruhe
- Silke Schwöbken**, SENSOR Dichtungs-Kontroll-Systeme GmbH, Lübeck
- Dirk Segtrop**, BECO Bermüller & Co. GmbH, Nürnberg
- Dipl.-Ing. Wolfgang H. Stachowitz**, DAS – IB GmbH, Kiel
- Dr. Michael Tiedt**, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, (LANUV) NRW, Recklinghausen
- Dipl.-Ing. Michael Trapp**, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), Recklinghausen
- Dipl.-Ing. Lothar Wilhelm**, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena
- Andreas Wöhlecke**, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin RAin Dr. Andreas Zeddel, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek
- Dipl.-Ing. Ralf Ziegler**, BECO Bermüller & Co. GmbH, Nürnberg

Teilnehmer Firmenpräsentation- Ansprechpartner

- AK GWS Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V.**, Herr Klaus Albers, Friedrichstr. 95, 10117 Berlin
- BECO Bermüller & Co. GmbH**, Herr Dirk Segtrop, Rotterdamer Str. 7, 90451 Nürnberg
- BHG BRECHTEL GmbH**, Herr Sebastian Loof, Glanzstoffstr. 1, 63784 Offenburg
- Bonar GmbH & Co. KG**, Herr Christian Schade, Industriestr. 11A, 67063 Ludwigshafen
- BU – Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz e.V.**, Herr Hartwin Eisele, Am Linsenbergring 16, 55131 Mainz
- disy Informationssysteme GmbH**, Herr Wassilios Kazakos, Erbprinzenstr. 4-12, 76133 Karlsruhe
- Ecosoil Süd GmbH**, Herr Markus Dorweiler, Gutenbergstr. 28, 89073 Ulm
- Frank Deponietechnik GmbH**, Frau Heike Frank, Dieselstr. 22, 61200 Wölfersheim-Berstadt
- G2 quadrat GmbH**, Herr Dietmar Hoffmann, Adolf-Dembach-Str. 4a, 47829 Krefeld
- Göbel Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG**, Herr Axel Ramthun,
- GSE Lining Technology GmbH**, Herr Michael Voigt, Normannenweg 28, 20537 Hamburg
- HERZ GmbH**, Herr Olivewr Adrian, Biberweg 1, 56566 Neuwied
- Huesker Synthetic GmbH**, Frau Anne Teriet, Fabrikstr. 13-15, 48712 Gescher
- ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH**, Frau Silvia Venema, Auf der Breit 11, 76227 Karlsruhe
- JUTA a.s.**, Herr Michal Vagner, Dukelska 417, CZ-54415 Dvur Kralove
- Köster GmbH**, Jan Becker, Duisburger Str. 429, 45478 Mühlheim/Ruhr
- LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH**, Herr Rainer Schäl, Hertener Markt 3, 45699 Herten
- MINERALplus GmbH**, Herr Dennis Stegmann, Mausepfad (K20), 53842 Troisdorf
- Nae GmbH & Co.KG**, Herr Andreas Fricke, Kreuzbreite 29, 31675 Bückeberg
- PESCHLA + ROCHMES GmbH**, Herr Stefan Schreiber, Hertelsbrunnenring 7, 67657 Kaiserslautern
- SENSOR Dichtungs- Kontrollsysteme GmbH**, Frau Silke Schwöbken, Torstr. 1, 23570 Lübeck
- Siebert + Knipschild GmbH**, Herr Kay Siebert, Bergstücken 25, 22113 Oststeinbeck
- W. Geiger GmbH & Co.KG (angefragt)**, Herr Dr. Günther Klusch, Wilhelm-Geiger-Straße 1, 87561 Oberstdorf
- Umwelt-Geräte-Technik GmbH**, Herr Katja Weber, Eberswalderstr. 58, 15374 Müncheberg

Hinweis an potentielle Aussteller:

Das Foyer der Stadthalle bietet mehr Platz für die Firmenpräsentation. Sind Sie an einem Stand interessiert? Nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: Frau Herzog unter + 49 (0) 721-94477-10 oder herzog@icp-ing.de

Ihre Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Stadthalle (Kongresszentrum) - Weinbrenner - Saal
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Teilnahmegebühr:

Teilnehmer aus Behörden, Hochschulen: € 195,00 (inkl. USt)
Teilnehmer AKGWS-, BU-Mitglieder: € 310,00 (zzgl. USt)
Teilnehmer aus Firmen, Ingenieurbüros: € 360,00 (zzgl. USt)

Hinweis für Teilnehmer: Die Veranstalter beabsichtigen nicht Gewinne zu erwirtschaften. Mögliche Überschüsse werden zur Aufrechterhaltung günstiger Eintrittspreise zukünftiger Veranstaltungen verwendet.

Weitere Leistungen (Rahmenprogramm):

Firmenpräsentation von Fachfirmen aus dem Bereich Deponietechnik / Altlastensanierung. Abendveranstaltung im Foyer der Stadthalle mit badischem Wein / Bier und Buffet. Mittagessen, Kaffee, Gebäck und Pausengetränke. Die Beiträge der Veranstaltung erscheinen als Buch im ICP Eigenverlag Bauen und Umwelt (Band 28, ISBN 978-3-939662-17-4). Alle Teilnehmer erhalten einen Seminarband ausgehändigt.

Anmeldebedingungen:

Kurze Zeit nach dem Eingang Ihrer Online Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung. Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zur Zahlung fällig, andernfalls besteht kein Anspruch auf Freihaltung eines Seminarplatzes. Die Teilnahme ist erst nach vollständigem Eingang der Teilnahmegebühr möglich. Bei Auslandsüberweisungen ist unbedingt zu beachten, dass alle Bankspesen zu Lasten des Teilnehmers gehen, so dass die gesamte Seminargebühr unserem Konto gutgeschrieben wird. Bei Abmeldung / Stornierung bis 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Eingangsdatum) erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 50 zzgl. USt danach bzw. bei Nichterscheinen berechnen wir die volle Teilnahmegebühr. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.

Anmeldung:

Online Anmeldung unter <http://icp-ing.de/seminare/> erwünscht. Bei direkter Anmeldung via E-Mail an icp@icp-ing.de bitte Anrede, Titel, Name, Firma/Abteilung, Anschrift, E-Mail Adresse, Tel./Fax. unbedingt angeben. Weiterführende Infos oder Fragen zum Seminar erhalten Sie bei Frau Herzog.

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH
Auf der Breit 11, 76227 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 9 44 77-0,
Fax: (0721) 9 44 77-70, E-Mail: icp@icp-ing.de

Informationen zu Programm, Firmenpräsentation, Tagungsort und den Verkehrsverbindungen sind auch über das Internet abfragbar, unter

<http://www.icp-ing.de>



25. Karlsruher Deponie- und Altlastenseminar 2015

ABSCHLUSS UND REKULTIVIERUNG VON DEPONIEEN UND ALTLASTEN - PLANUNG UND BAU NEUER DEPONIEEN

Von Klimaschutzmaßnahmen für Altdeponien bis zum Bedarf an neuen Deponien für gering belastete mineralische Abfälle – Stand der Dinge und aktuelle Entwicklungen im Deponiebereich

Veranstalter:

Arbeitskreis Grundwasserschutz e.V. (AK GWS)
Überwachungsgemeinschaft Bauen für den Umweltschutz e.V. (BU)

14. und 15. Oktober 2015

Stadthalle (Kongresszentrum) – Weinbrenner - Saal
Festplatz 9, 76137 Karlsruhe

Mit begleitender Fachausstellung
und Abendveranstaltung

Stark ermäßigte Gebühr für Behörden/Hochschulen

Abschluss und Rekultivierung von Deponien und Altlasten - Planung und Bau neuer Deponien

Von Klimaschutzmaßnahmen für Altdeponien bis zum Bedarf an neuen Deponien für gering belastete mineralische Abfälle – Stand der Dinge und aktuelle Entwicklungen im Deponiebereich

Seminarleitung:

Dipl.-Ing. Wolfgang **Bräcker**, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt, Hildesheim
Dipl.-Ing. Karl **Drexler**, Bayerisches Landesamt für Umwelt, Augsburg
Dr. Michael **Tiedt**, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, (LANUV) NRW, Recklinghausen
Dipl.-Ing. Lothar **Wilhelm**, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG), Jena

Konzept und Organisation:

ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Karlsruhe

„Oberflächenabdichtung“ / „Abschluss und Rekultivierung von Deponien und Altlasten“ hieß seit 1994 bis 2014 der Untertitel des Karlsruher Deponie- und Altlastenseminars. Diese Thematik prägte auch die Themen des Seminars in den späten 90er Jahren und im ersten Jahrzehnt dieses neuen Jahrhunderts. Das Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz und dessen Novellierung, das Inkrafttreten der Abfallablagereverordnung sowie der Deponieverordnung und deren Fortschreibungen sowie das Auslaufen der letzten Übergangsfristen von TASI, AbfAbIV und DepV 2005 und 2009 führte zu immer mehr Stilllegungen von Deponien. Hinzu kam sowohl eine von der EU als auch von der bundesdeutschen Politik beförderte Wunschvorstellung, zukünftig ohne Deponien auskommen zu können, wenn man nur die Kreislaufwirtschaft weiter optimierte. Obwohl man zwischenzeitlich diesen Wunschtraum als nicht realisierbar erkannt hat, wirkt er bis heute nach und erschwert aufgrund von Akzeptanzproblemen die Erweiterung und mehr noch die Neuanlage von Deponien. Die Deponie als Schadstoffsink für mineralische Abfälle zum Ausschleusen von Schadstoffen muss jedoch ein wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft bleiben.

Die Einsicht, dass wir auch mit einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft nicht ohne sichere Deponie auskommen können, hat sich inzwischen bei vielen Fachleuten durchgesetzt. Aufgrund der zuvor geförderten Wunschvorstellung keine Deponien mehr zu brauchen, wurde und wird nun verschiedentlich der Deponieraum knapp.

Verschiedene Bundesländer haben bereits reagiert und Bedarfsanalysen zum vorhandenen und zukünftig benötigten Deponieraum für i.W. DK I Deponien erstellt. Wir hatten im vergangenen Jahr zu diesem Themenblock Beiträge aus vier Bundesländern. Auch in diesem Jahr werden Vertreter aus dem Umweltministerium von Baden-Württemberg bzw. dem Landesamt für Umwelt in Rheinland-Pfalz die Situation der Deponiekapazitäten aus Ländersicht beleuchten. Vor allem der Bausektor ist trotz aller Bemühungen um die Vermeidung und Verwertung von Abfällen, auf eine funktionierende Abfallwirtschaft mit ausreichenden und bezahlbaren Deponiekapazitäten für jene Bauabfälle angewiesen, die nicht mehr verwertbar sind. Die Sicht der Bauwirtschaft auf die von ihr gesehenen Entsorgungsprobleme für mineralische Bauabfälle wird vom Wirtschafts- und Arbeitgeberverband Bauwirtschaft Baden-Württemberg e.V. geschildert.

Einen Block mit insgesamt 5 Beiträgen bildet die Schwachgasnutzung/-behandlung bei den zwischenzeitlich stillgelegten Altdeponien bzw. Altabschnitten von Deponien in der rückläufigen Gasbildungsphase. Hier wurden in den vergangenen Jahren aus Klimaschutzerfordernissen verschiedene neue Verfahren entwickelt, auf deren Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit, sowie auf Fördermöglichkeiten durch den Bund, näher eingegangen wird.

Die Vielzahl der in diesem Jahr aktiv angebotenen Beiträge spiegelt den Stand der Dinge und aktuelle Entwicklungen im Deponiebereich wieder – wie auch der seit dem vergangenen Jahr erweiterte Seminaruntertitel „- Planung und Bau neuer Deponien“.

Programm Änderungen vorbehalten

Mittwoch, 14. Oktober 2015 **42. Woche**

- 09:00 Begrüßung**
Dipl. Ing. Klaus Albers, AK GWS e.V., Berlin
- 09:15 Aktuelle Entwicklungen im Deponierecht**
Dr. Karl Biedermann, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Bonn
- 09:50 Aktueller Stand der BQS und Eignungsbeurteilungen der LAGA Ad-hoc-AG „Deponietechnik“**
Dipl.-Ing. Wolfgang Bräcker, Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim – ZUS AGG
- 10:20 Stand der Dinge bei Kunststoff-Dränelementen und Unterschiede zwischen den Anforderungen der CE-Kennzeichnung und der DepV**
M.Eng. Andreas Wöhlecke, Dr. Werner Müller, BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Berlin
- 10:50 KAFFEEPAUSE**
- 11:30 Sicherstellung ausreichender Deponiekapazitäten am Beispiel Baden-Württembergs**
OAR Klaus Nagel, UM BW, Referat Kommunale Kreislaufwirtschaft, Abfalltechnik, Stuttgart
- 12:00 Situation und Perspektiven der Abfalldeponien in Rheinland-Pfalz**
Dipl.-Ing. Nicole Bartenschlager, Dr. Karlheinz Brand, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht RLP, Mainz
- 12:30 Wohin mit mineralischen Bauabfällen aus Baumaßnahmen? Entsorgungsprobleme aus der Sicht der Bauwirtschaft in Baden-Württemberg**
RAin Christine Köneke, Bauwirtschaft BW e.V., Stuttgart
- 13:00 MITTAGSPAUSE**
- 14:15 Schaffung von mehr Deponieraum durch wirtschaftliche und sichere Flächenerweiterungen mit Steilböschungssystemen**
Dipl.-Ing. Ralf Ziegler, Dirk Segtrop, BECO Bermüller & Co. GmbH, Nürnberg
- 14:45 Gedanken zur Schichtdicke in multifunktionalen Dichtungen - je dicker desto besser?**
Dr.-Ing. Jan Schröder, G quadrat Geokunststoff-GmbH, Krefeld
- 15:15 Die neue Güterrichtlinie für Abdichtungskomponenten aus Deponieasphalt**
Dr. Thomas Eglöfstein, ICP Karlsruhe, Prof. Dr.-Ing. Franz Sängler, iTN Hochschule Zittau/Görlitz

15:45 KAFFEEPAUSE

16:15 Minderung der Methanemissionen aus Deponien – Unterstützung durch ein Förderprogramm des Bundes zum Klimaschutz

Dipl.-Ing. Wolfgang Butz, Umweltbundesamt, Dessau-Rosslau

16:40 Deponien in der rückläufigen Entgasungsphase – Schwachgasnutzung/ -behandlung – Verfahren, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit u.a vor dem Hintergrund aktueller ptj - / NKI - Projekte
Dipl.-Ing. Wolfgang H. Stachowitz, DAS – IB GmbH, Kiel

17:05 Neue Anforderungen an Deponiegasverbrennungsanlagen – Schwachgasfackeln als Weiterentwicklung bisheriger Hochtemperaturfackeln
Dipl.-Ing. Axel Ramthun, Göbel Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG, Büdelsdorf

17:30 inspiro – Klimaschutz mittels kontrollierter und effizienter Deponieentgasung
Teil I: Feuer ohne Flamme: Deponiegasbehandlung und -verwertung für PTJ-Projekte
Dr.-Ing. Roland Haubrichs, LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH, Herten
Teil II: Bilanzierung: Ergebnisse von 3 realisierten Projekten in Baden-Württemberg
Dipl.-Ing. Martin Richter, Contec Ingenieurgesellschaft für Energie und Umwelttechnik mbH, Herrenberg

18:00 ABENDVERANSTALTUNG

Erfahrungsaustausch im Foyer der Stadthalle bei badischem Wein, Bier und kalt-warmen Büffet

Programm Änderungen vorbehalten

Donnerstag, 15. Oktober 2014 **42. Woche**

- 08:45 Wohnen auf einer ehemaligen Deponie – Probleme und Erfahrungen mit Deponiegas und Setzungen**
Dr. Andreas Zeddel, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek
- 09:15 Das Informationssystem ADDISweb zur Deponie-selbstüberwachung – Vorstellung des komplettierten Systems**
Dr. Michael Tiedt, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW, Recklinghausen
- 09:45 Deponiesickerwasserbeschaffenheit von Deponien mit anorganischen Abfällen**
Dipl.-Ing. Michael Trapp, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (LANUV), Recklinghausen
- 10:15 KAFFEEPAUSE**
- 10:45 Möglichkeiten und Grenzen beim Einsatz von Dichtungskontrollsystemen**
Silke Schwöbken, SENSOR Dichtungs-Kontroll-Systeme GmbH, Lübeck
- 11:15 Automatisierte Deponie-Überwachung mit Hilfe autonomer Roboter**
Irene Priebis, Disy Informationssysteme, Dipl.-Ing. Katrin Schumacher, ICP, Karlsruhe
- 11:45 Geokunststoffe mit EPD (engl. Umwelt-Produkt-Deklaration) – und was nun? Gedanken zur praktischen Umsetzung bei Planung und Ausschreibung**
Dipl.-Ing. Hartmut Hangen, HUESKER Synthetic GmbH, Gescher

12:15 MITTAGSPAUSE

- 13:30 Planung und Bau einer DK0-Inertstoffdeponie**
Dr.-Ing. Ernst Reuter, IWA Ing.-Ges. für Wasser- und Abfallwirtschaft, Minden
- 14:00 Standortbezogene Beurteilung der langfristigen Wirksamkeit von Sicherungs- oder Sanierungsmaßnahmen – gefährdungspotentialbezogene Emissionsgrenzwertanalysen**
Dr. Daniela Sager, Dr. Klemens Finsterwalder, Finsterwalder Umwelttechnik, Bernau a. Chiemsee
- 14:30 Green Deal zu Müllverbrennungs-Aschen in den Niederlanden**
Dr. Jan-Peter Born, HVC Groep, Alkmaar, Niederlande
- 15:00 Sanierung des Perimeters 2 der Kesslergrube durch Einkapselung**
Dr. Uwe Gauglitz, BASF SE, Ludwigshafen

15:30 ENDE DER VERANSTALTUNG